

SIEHE, ICH MACHE ALLES NEU! OFFENBARUNG 21,5

Wir alle kennen diese Sehnsucht nach einem Neuanfang. Am Ende des Lebens wird sie besonders laut: „Wenn ich noch einmal anfangen könnte, würde ich vieles anders machen.“ Genau in diese menschliche Sehnsucht hinein spricht Gott eine unfassbare Verheißung: „Siehe, ich mache alles neu!“ (Offb 21,5). Nicht ein bisschen besser – sondern grundlegend neu, tief, echt und unwiderruflich.

Offenbarung 21 zeigt: Gottes Zukunft ist nicht Flucht aus der Welt, sondern eine neue Realität, in der Himmel und Erde eins werden. Das Neue kommt nicht aus menschlicher Leistung, sondern von oben herab – als Geschenk Gottes. Was zerbrochen ist, wird geheilt. Was alt geworden ist, vergeht. Was schmerzt, wird beendet.

Das Größte am Himmel ist nicht Gold, Tore oder Wiedersehen – das Größte ist: Gott selbst wohnt bei seinem Volk. Seine Gegenwart ist die Erfüllung aller Sehnsucht: „Er wird bei ihnen wohnen...“ (Offb 21,3–4). Und dann geschieht das, was wir uns kaum vorstellen können: Keine Tränen mehr, kein Tod, keine Trauer, kein Schmerz. Alles, was unser Herz schwer macht, hat ein Ende.

Diese Hoffnung ist nicht Theorie für später, sondern Kraft für heute: Sie tröstet im Leid, motiviert zur Heiligung, richtet unseren Blick auf Ewiges und weckt evangelistische Dringlichkeit. Denn Gott sagt nicht nur: „Ich werde.“ Er sagt: „Ich mache.“ Es hat schon begonnen. Und am Ende steht fest: Es ist vollendet.

Hast du eine Frage? Hier ➡



Zentrale Erkenntnisse der Predigt

1. Jeder Mensch trägt die Sehnsucht nach einem echten Neuanfang in sich.
2. Gottes Antwort heißt: „Siehe, ich mache alles neu!“ (Offb 21,5).
3. Das Neue ist nicht kosmetisch, sondern eine radikale Erneuerung.
4. Himmel und Erde werden eins – Gottes Zukunft kommt in unsere Realität.
5. Erlösung ist Gottes Geschenk, nicht unser Projekt (kommt „von oben herab“).
6. Die „Braut“ ist nicht nur ein Ort – sie steht für Gemeinschaft und Liebe mit Gott.
7. Das größte Versprechen der Bibel ist: Gott wohnt bei uns (Offb 21,3).
8. Gott selbst wird alle Tränen abwischen – wie ein Vater sein Kind tröstet.
9. In der neuen Schöpfung gibt es kein Leid, keine Sünde, keine Trennung mehr.
10. Die Hoffnung auf Gottes neue Welt verändert unser Leben schon heute.

Praktische Schritte aus der Predigt

1. Halte Gott deine „alten Kapitel“ hin: Bitte Jesus konkret um Erneuerung in einem Bereich deiner Vergangenheit (Schuld, Scham, Bitterkeit).
2. Trost-Training: Wenn Schmerz kommt, lies Offb 21,3–4 laut und sprich: „Gott ist größer als mein Schmerz.“
3. Heiligung als Hoffnungsschritt: Triff diese Woche eine Entscheidung, die deine neue Zukunft widerspiegelt (2. Petr 3,11).
4. Investiere in Ewiges: Zeit, Geld und Energie bewusst in Menschen und Gottes Reich investieren (Mt 6,19–21).
5. Teile Hoffnung: Erzähle einem Menschen, wonach du wirklich dürstest – und dass Gott „Wasser des Lebens umsonst“ gibt (Offb 21,6).

Erneuere dein Denken mit dem Bibelvers der Woche

Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.

Johannes 11,25